

Heppenheim 24.09.2015

Der Erste ist schon vermittelt



Mit großem Interesse packten Flüchtlinge bei einer Besichtigung der Schüssler Spedition in Heppenheim bei der Kommissionierung von Waren mit an. Einer der Männer hat dort nun einen neuen Job im Lager.

Foto: Privat

FLÜCHTLINGE Schüssler Spedition öffnet Unternehmen bei einer Betriebsbesichtigung / Interesse an Logistikbranche

HEPPENHEIM - (e). Bei einer Betriebsbesichtigung in den Lagerhallen der Schüssler Spedition in Heppenheim haben elf Flüchtlinge in der vergangenen Woche Einblicke in die Logistikbranche gewonnen. Neben der Kreis-Ausländerbeauftragten Brigitte Paddenberg beteiligten sich auch Vertreter des Jobcenters Neue Wege des Kreises Bergstraße.

Im Kreis Bergstraße bewegt sich was, heißt es dazu in einer Pressemitteilung der Organisatoren. Mit der Veranstaltung sollte zum einen den Flüchtlingen eine Perspektive in der Logistikbranche als mögliches Arbeitsfeld aufgezeigt, zum anderen der Schüssler Spedition im Speziellen sowie der Branche im Allgemeinen eine neue Bewerbergruppe eröffnet werden.

Vor der Veranstaltung engagierten sich ehrenamtliche Flüchtlingsunterstützer gemeinsam mit der Ausländerbeauftragten des Kreises Bergstraße, Brigitte Paddenberg. Es seien vor allem Flüchtlinge angesprochen worden, die eine gute Chance hätten, in Deutschland bleiben zu dürfen, sich für diese Arbeitsplätze eignen,

Interesse an der Branche sowie grundlegende Sprachkenntnisse hätten. All diese Kriterien seien für die künftigen Arbeitgeber relevant und bildeten den Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit. Neben den elf eingeladenen Asylsuchenden zählten auch Vertreter des kommunalen Jobcenters Neue Wege zu den Teilnehmern.

Nach einführenden Worten der Ausländerbeauftragten Brigitte Paddenberg und der Organisatorin Kristina Werner stellte einer der neuen geschäftsführenden Gesellschafter, Konstantin Schüßler, das Unternehmen Schüssler Spedition mit den Arbeitsplatzperspektiven und Ausbildungsmöglichkeiten der Branche vor.

Inhaber freut sich über große Motivation

Anschließend versuchten sich die Flüchtlinge an berufs-spezifischen Aufgaben: Sie bedienten Maschinen, wie die „eAmeise“, durften eigenständig trockene Güter kommissionieren sowie mit Begleitung und Unterstützung von Profis bei minus 22 Grad arbeiten. Die langjährigen Mitarbeiter zeigten sich aufgeschlossen und standen den Einwanderern mit Rat und Tat zur Seite. Die Veranstaltung sei von großer Motivation und Freude geprägt gewesen.

„Über die Stimmung und den gegenseitigen Respekt haben wir uns sehr gefreut“, lobt Konstantin Schüßler. Organisatorin Kristina Werner sieht die Veranstaltung als ersten Schritt in Richtung einer beruflichen Integration von Flüchtlingen: „Wir möchten weitere Unternehmen ermutigen, mit ähnlichen Veranstaltungen geflüchteten Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, hier eine Arbeit zu finden.“ Im Zuge der Betriebsbesichtigung konnte bereits der erste Lager-Mitarbeiter an das Speditionsunternehmen vermittelt werden.

Kontakt: Wer ebenfalls Betriebsbesichtigung für Flüchtlinge in seinem Unternehmen anbieten will, kann dazu die Ausländerbeauftragte des Kreises Bergstraße, Brigitte Paddenberg, per E-Mail kontaktieren: brigitte.paddenberg@kreis-bergstrasse.de